

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 243.

Montags, den 31. August.

1835.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 25. August gehaltenen 105ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der präsidirende Vorsteher (Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann) eröffnete mit Begrüßung der Anwesenden und Bewillkommung mehrerer Gäste die gegenwärtige Sitzung, ließ die Protokolle der letzten öffentlichen und das der Directorial-Versammlung vorlesen, worauf er von dem Industrievereine für Sachsen eingegangenes Schreiben, dem ein Werkchen: „über das Bleichen der leinenen Lumpen durch Chlor, zur Erzeugung weißer Papiere, nebst Beschreibung eines neu erfundenen Apparats dazu, von Herrn D. v. Kurrer“ beigelegt war, und worüber seiner Zeit das gewünschte Gutachten von den Sachverständigen abgegeben werden soll, mitgetheilt wurde.

Namens der Commission gab der Herr Bacc. jur. v. Mücke dem Vereine das über die Errichtung von Wanderbureauy verfaßte Gutachten ab, welches nebst den deshalb gehaltenen Acten dem neuen Directorium zum behüßigen Gebrauche übergeben werden soll.

Hierauf wurde eines in der Abendzeitung Nr. 161 beschriebenen Surrogats von Fußteppichen Erwähnung gethan, — man leimt nämlich farbiges starkes Papier auf die Dielen und bestreicht dieses wiederholt mit indischem (?) Firnis. *) Die Sachverständigen sprachen ihre Ansichten darüber aus, zeigten, wie dieses Surrogat die billigsten Anforderungen von Wachstuchtapeten bei Weitem hinter sich ließen, und bemerkten, daß die Engländer die Fertigung derartiger Tapeten wieder aufgegeben hätten.

Herr Kottig unterhielt sodann die Anwesenden

*) Der Verein wünscht darüber Auskunft zu haben.

durch einen belehrenden Vortrag über das Wachsthum der edlen und Veredlung unedler Metalle, indem er zu zeigen suchte, wie dieselben wahrscheinlich aus einem Fluidum entstanden, daher besonders in Quarzen und Kieseln gefunden würden, und das wahrscheinliche Verfahren der Natur bei dem Proceß des Wachstums zu Grunde legend zeigte er die Hervorbringung des künstlichen Wachstums derselben, und beschrieb den dabei nöthigen chemischen Proceß (ezte deshalb auch chemisch von ihm aufgelöstes Silber in der Gestalt des sogenannten Silberkalks oder Hornsilbers (luna cornea) zur Ansicht vor, und machte auf die echte Silberfarbe oder Silbergrau desselben aufmerksam); bewies aber auch durch Berechnungen, daß bei diesem Verfahren im Kleinen wegen der vielen Arbeit, Kosten und Mühe kein Gewinn sey, während es im Großen angewendet bedeutende Resultate geben könne, und fügte die Schlussbemerkung hinzu, daß wahre Betriebsamkeit für den Nationalwohlstand stets resultirender sey, als der Schwindel von Gold- und Silbermacherei.

Der Herr M. Stimmel gedachte sodann der vom Herrn Verleger der Vereinsbibliothek geschenkten 35. und 36. Nummer des polytechnischen Centralblattes, und verlas noch einen Aufsatz über Verbesserung und Reform des Gewerbslebens und Innungswesens aus der Leipziger Fama Nr. 34, worauf der Herr Präsidirende, nach Uebertragung des Vorsizes für die nächste Versammlung auf Herrn Gürtlermeister Kottig und nach Verlesung des Protokolls über die heutige Sitzung, dieselbe aufhob.

Reisewonnen in Amerika.

Wer mit Behaglichkeit und allem dem Comfort zu reisen wünscht, an welchen wir auf den besuchten Straßen von Deutschland u. s. w. gewöhnt sind,